

Gütesiegel für die therapeutische Arbeit

Sprachheilpraxis Renate Kurzke in Sulingen erhielt Auszeichnung für Qualitätsstandards

Sulingen (hb). Eine weitere Auszeichnung erhielt die Sprachheilpraxis Renate Kurzke im Vogelsang 10 in Sulingen kürzlich: Mit Erfolg erwarb man das Zertifikat über das Erfüllen der Qualitätsstandards des Deutschen Bundesverbands der akademischen Sprachtherapeuten (dbs).

Zu den Kriterien für den Erhalt des Zertifikats gehörten bestimmte Praxisstrukturen, insbesondere die internen Abläufe von der Anmeldung bis zum Abschluss der Therapie, die regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter, um auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben sowie die Transparenz in der Zusammenarbeit mit Ärzten und Fördereinrichtungen. Eine wichtige Rolle spielte eine Befragung der Patienten nach ihren Wünschen und Anregungen zur Arbeit in der Praxis. Das Zertifikat sei ein Gütesiegel gegenüber Ärzten, Fördereinrich-

tungen und Patienten, freute sich die akademische Sprachheilpädagogin Renate Kurzke. Man gehöre zu den 20 ersten Praxen in ganz Deutschland mit diesem Zertifikat und habe dafür viel getan. Über eineinviertel Jahre habe sie zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen, den Logopädinnen Alena Wiechmann und Ulrike Liebs, im Anschluss an die Therapien daran gearbeitet. Das Zertifikat sei ein gutes Aushängeschild, so Wiechmann, und insbesondere die Patientenumfrage sei sehr wichtig gewesen, ergänzte Liebs. Vom Ergebnis der Umfrage sei man sehr positiv überrascht gewesen, und diese Rückmeldung sei Ansporn und Bestätigung zugleich für die Arbeit.

Die Praxis kann bereits auf eine langjährige Geschichte zurückblicken. Zunächst bestand sie von 1986 bis 1989 in Bad Pyrmont, bevor der Umzug nach Sulingen erfolgte. Anfangs im Vogelsang



Renate Kurzke, Alena Wiechmann und Ulrike Liebs (v. r.) freuen sich über das Zertifikat. Foto: Bartels

25 im Gebäude der damaligen Krankenpflegeschule untergebracht, erhielt sie 1992 ihren jetzigen Standort. Die therapeutische Palette umfasst sämtliche Bereiche der Sprachheilkunde für alle Altersgruppen. Zu den Schwerpunkten der Arbeit zählt unter anderem die Erwachsenen-

therapie, wobei unter anderem die immer häufiger auftretenden Schluckstörungen behandelt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet ab März das Konzentrationstraining für Vorschul- und Grundschulkindern sowie Jugendlichen nach dem Marburger Konzentrationstraining.